

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 6

Ausgegeben: 10. August 1966

Nr. 20

Eine neue Art der Gattung *Epermenia* Hb. aus dem Orient

(*Lepidoptera, Epermeniidae*)

mit 5 Figuren

REINHARD G A E D I K E

Eberswalde

Bei der Untersuchung des Epermeniiden-Materials, welches mir Herr Dr. H. G. AMSEL, Landessammlung für Naturkunde Karlsruhe, Herr Dr. F. KASY, Naturhistorisches Museum Wien, und Herr Dr. K. SATTLER, Zoologische Staatssammlung München, übergeben haben, stellte ich unter einer Reihe von *Epermenia strictella* (WOCKE) und *aequidentella* (HOFMANN) einige etwas heller gefärbte Tiere fest.¹⁾ Die Genitalpräparation bewies, daß es sich hierbei um eine neue Art handelte.

***Epermenia orientalis* sp. n.**

Falter Antennen fahlgelb, mit spärlichen dunklen Schuppen, Kopf fast weiß, Palpen wie die Antennen gefärbt, aber etwas gescheckt. Thoraxober- und -unterseite fast weiß, die Beine etwas gescheckt, die Außenseiten dunkler. Am Vorderflügelhinterrand vier dunkle Schuppenzähne, der erste und größte am Ende des ersten Viertels, der vierte, sehr klein und dicht hinter dem dritten, im letzten Flügelviertel. Die Flügelgrundfarbe ist fahlgelb mit einzelnen ockerfarbenen Partien. Die Flügelbasis am Vorderrand etwas dunkel gescheckt, eine geringe Anzahl dunkler Schuppen zieht entlang des Vorderrandes bis zur Flügelspitze. Diese ist etwas dunkler. Ein größerer dunkler Fleck liegt über dem vierten Zahn und reicht fast bis zur Flügelmittellinie und mit einem Ausläufer bis zur Flügelspitze. Auf den Fransen befindet sich unmittelbar unter der Flügelspitze eine größere Anzahl dunkler Schuppen. Hinterflügel einfarbig hellgrau, die Fransen etwas gelblich schimmernd.

♂ Genitalien (Abb. 1).

Uncus lang und spitz, mit einigen Borsten besetzt. Tegumen in der Mittellinie stärker sklerotisiert. Valve mit beborsteter, nach unten gebogener Ampulle, deren Grenze zur Valve ist stark sklerotisiert und ragt bis in den Cucullus hinein. Transtilla stark entwickelt, rechteckig, stärker sklerotisiert als die übrige Valve. Vom unteren Teil der Valvenbasis zieht schräg nach oben bis zur Höhe der Transtilla eine dünne, etwas stärker sklerotisierte Leiste. Sacculus mit einem langen spitzen

¹⁾ *Epermenia strictella* (WOCKE) ist nach eigenen Untersuchungen (Beitr. Ent. 16 1966, im Druck) kein Synonym von *aequidentella* (HOFMANN), sondern eine selbständige Art.

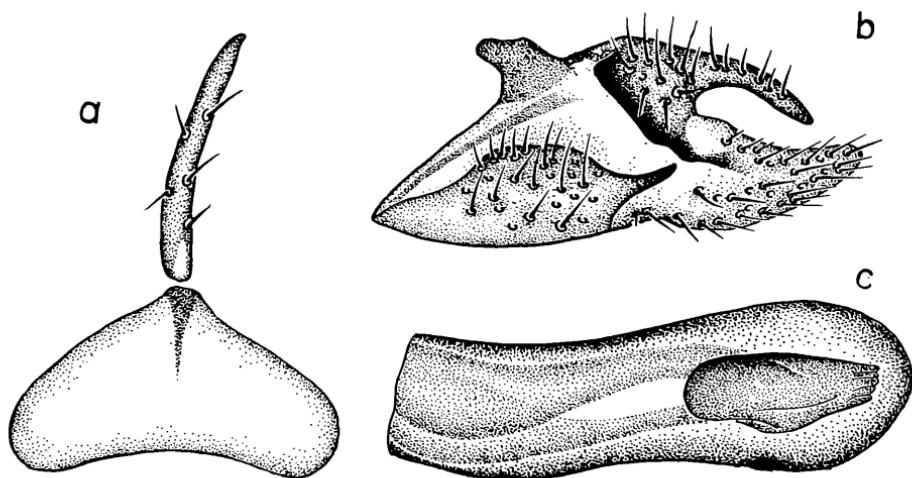


Abb. 1 ♂ Genitalien von *Epermenia orientalis* sp. n. — a = Uncus und Tegumen — b = rechte Valve — c = Aedoeagus mit Cornutus

Zahn. Aedoeagus so lang wie die Valve, mit Cornutus. Dieser hat ca. $\frac{1}{3}$ Aedoeagus-Länge, ist von annähernd rechteckiger Gestalt, die eine Längsseite etwas ausgebuchtet, die andere gerade und stärker sklerotisiert als der übrige Cornutus. Vom Cornutus bis zur Aedoeagusspitze verlaufen zwei sich verbreiternde, sklerotisierte Streifen.

♀ Genitalien (Abb. 2).

VIII. Tergit mit gerader Basis. Die vorderen Apophysen hinter der Mitte gegabelt. Das VII. Sternit in der Hinterrandmitte eingesenkt, zwei vorgesogene Ecken bildend. Der Ductus breit, in seiner Gesamtheit etwas sklerotisiert. Am Anfang des Corpus bursae ein stark sklerotisiertes Feld. Es besteht aus einer etwas gefalteten Platte, die mit großen stumpfen und spitzen Zähnen besetzt ist. Von der Plattenmitte nach außen werden die Zähne kleiner. Signum langgestreckt, etwas an ein flaches Dreieck erinnernd, beide Enden etwas umgebogen. Das stumpfe Ende und ein Teil der anschließenden Kante sind stärker sklerotisiert.

Untersuchtes Material 5 ♂♂, 1 ♀; 1 Exemplar ohne Abdomen. 1 ♂ SW-Irak, O v. Rutba, 21. V 1963, leg. KASY & VARTIAN, Holotypus, Coll. F. KASY, Wien; 1 ♂ dto., Paratypus, Coll. F. KASY, Wien; 2 ♂♂ Pakistan, 80 km NW von Quetta, 2100 m, leg. KASY & VARTIAN, Paratypen, Coll. F. KASY, Wien, Coll. R. GAEDIKE, Eberswalde; — 1 ♂ SW-Afghanistan, Hilmand-Fluß, 500 m, Lashkar Gah, 14. V. 1957, leg. EBERT, Paratypus, Coll. H. G. AMSEL, Karlsruhe; — 1 ♀ Persia s., Elburs mts. c., Ort Demarend, Tar-Tal, 22–2500 m, 13.–17. VII. 1936, leg. PFEIFFER, Paratypus Zool. Staatssammlung München; — 1 Exemplar o. Abd. Arabia centr., Riad, 700 m, 3. II. 1958, DIEHL, Coll. H. G. AMSEL, Karlsruhe.

Biologie unbekannt.

Verbreitung Pakistan, SW-Afghanistan, Iran, SW-Irak, Arabien.

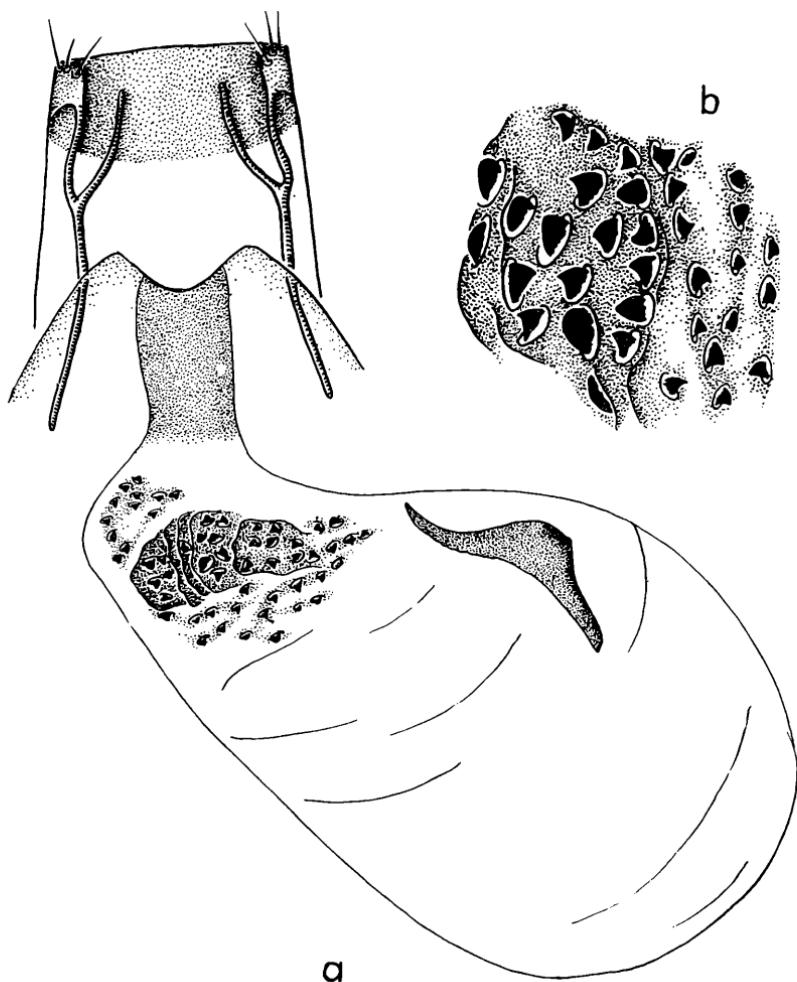


Abb. 2 ♀ Genitalien von *Epermenia orientalis* sp. n. — a = Gesamtansicht von ventral ohne die Analpapille und die hinteren Apophysen — b = Sklerotisierung der Bursa vergrößert

Die Art ähnelt stark einer hellen *strictella* oder *aequidentella*, äußerlich ist sie kaum von diesen beiden nächstverwandten Arten zu trennen. Bei frischen, nicht abgeflogenen Exemplaren ist der große dunkle Fleck über dem vierten Zahn ein gutes Erkennungsmerkmal. Wesentliche Unterschiede bestehen aber in den Genitalien. Die Ampulle ist bei *aequidentella* stumpf und fast gerade, bei *strictella* spitz und stark nach unten gekrümmmt, bei *orientalis* ist sie nur schwach gekrümmmt und nicht so spitz wie bei *strictella*. Am deutlichsten ist der Unterschied in der Form des Cor-nutus, der bei *strictella* sehr lang und breit ist, bei *aequidentella* ist er klein und

tropfenförmig, während er bei *orientalis* fast rechteckig und klein ist. Die Form des Hinterrandes des VII. Sternit lässt keine Verwechslung mit den anderen beiden Arten zu, da er nicht so tief eingesenkt ist, es fehlt außerdem bei *orientalis* eine besondere Ostiumsklerotisierung, und der Ductus ist im Gegensatz zu den beiden anderen Arten sklerotisiert. Die Form des Signum und die Struktur im Anfang des Corpus bursae kennzeichnen eindeutig diese neue Art, beiden anderen Arten fehlt diese Sklerotisierung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1965-1966

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Gaedike Reinhard

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Epermenia Hb. aus dem Orient
\(Lepidoptera, Epermeniidae\) 151-154](#)